Wie fördert das Land Berlin

Soziale Innovationen und Gemeinwohlorientierte Unternehmen?

Letzte Aktualisierung Januar 2025

Was passiert?

Verwaltungsgrundlage

Das Land Berlin unterstützt seit mehreren Jahren gezielt soziale Innovationen und gemeinwohlorientierte Gründungen. Seit 2019 ist die Förderung von sowohl technischen als auch nichttechnischen und sozialen Innovationen Bestandteil der gemeinsamen Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg. Die Förderung von Social Entrepreneurship ist in den Richtlinien der Regierungspolitik des Landes explizit verankert.

→ Vgl. Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg (2019)

→ Vgl. Richtlinien der Regierungspolitik

Spannende Fakten

Berlin ist Hotspot für gemeinwohlorientierte Unternehmen: Laut dem Deutschen Social Entrepreneurship Monitor 2024 hat der Großteil der befragten Unternehmen (26,4 Prozent) ihren Hauptsitz in Berlin. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt scheinen in Berlin vermehrt junge, aber auch vergleichsweise umsatzstarke und größere gemeinwohlorientierte Unternehmen zu sitzen.

Auf Grundlage eines 2021 veröffentlichten Gutachtens wurde für das Land Berlin ein Kriterienkatalog zur Definition von Unternehmen der sozialen Ökonomie erarbeitet.

Weitere Informationen:

Deutscher Social Entrepreneurship Monitor 2024 mit Sonderauswertung Berlin

Gutachten Soziale Ökonomie

Kriterienkatalog

Einblick in die Praxis

	Wer?	Was?	Beitrag?
Projekt „Social Economy Berlin“	Seit 2020 fördert die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (SenWiEnBe) mit diesem Projekt Akteure der sozialen Ökonomie. Umgesetzt wird Social Economy Berlin über den Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland (SEND) e.V. und den Technologie-Netzwerk Berlin (TechNet) e.V.	Als Plattform für die soziale Ökonomie in Berlin bietet Social Economy Berlin verschiedene Informations- und Vernetzungsangebote. Zudem wird über das Projekt auch individuelle Unterstützung und Beratung für angehende und bestehende soziale Unternehmen geboten.	Das Projekt trägt zu einer stärkeren Vernetzung und dem Ausbau des Ökosystems in Berlin bei. Zudem profitieren von den Beratungsangeboten insbesondere auch die in Berlin ansässigen gemeinwohlorientierten Unternehmen sowie gemeinwohlorientierte Gründerinnen und Gründer.
Öffnung der IBB-Förderprogramme für Sozialunternehmen	Als erste Förderbank in Deutschland öffnete die Investitionsbank Berlin (IBB) 2018 ihre Förderprogramme explizit auch für Berliner Sozialunternehmen.	Zu den aktuell besonders für diese Zielgruppe geeigneten Programmen gehören u.a. der GründungsBONUS Plus, das Programm zur Förderung von nichttechnischen Innovationen (ProNTI) sowie der Mikrokredit aus den KMU-Fonds.	Durch die Öffnung der Programme wird Sozialunternehmen in Berlin der Zugang zu bestehenden Fördermöglichkeiten erleichtert.

Wie fördert das Land Berlin

Soziale Innovationen und Gemeinwohlorientierte Unternehmen?

Einblick in die Praxis

	Wer?	Was?	Beitrag?
Bürgschafts-programm „BBBsocial“	Seit 2022 werden über die BürgschaftsBank Berlin Bürgschaften gezielt für Unternehmen im Bereich der sozialen Ökonomie zur Verfügung gestellt.	Das Bürgschaftsprogramm BBBsocial bietet gemeinwohlorientierten Unternehmen eine Kreditsicherheit in Form einer Ausfallbürgschaft für bis zu 80 Prozent ihrer Kreditfinanzierung und mit einem Bürgschaftshöchstbetrag von 2 Millionen Euro je Vorhaben.	BBBsocial ermöglicht Berliner gemeinwohlorientierten Unternehmen Zugang zu Kreditfinanzierungen, die ihnen normalerweise nicht offenstehen würden. Damit werden soziale Unternehmen stärker in klassische Finanzierungsstrukturen Berlins integriert.
Wettbewerb „Berlins Soziale Unternehmen“	Seit 2022 findet der von der SenWiEnBe finanzierte Wettbewerb statt. Durchgeführt wurde er in den letzten Jahren vom Impact Hub Berlin und Social Economy Berlin, u. a. mit Unterstützung der IHK Berlin.	Der Wettbewerb findet alle zwei Jahre statt. Alle gemeinwohlorientierten Unternehmen mit Sitz im Land Berlin können sich bewerben. Die Preise werden in drei Kategorien vergeben: Mensch, Planet und Transformation.	Mit dem Wettbewerb wird die Aufmerksamkeit für gemeinwohlorientiertes Wirtschaften gestärkt und Wissen über den Sektor generiert. Zudem wird Wertschätzung für die Unternehmen und ihre Leistungen ausgedrückt.
ESF+ Förderinstrument „Lokal-Sozial-Innovativ – Lokale Förderung sozialer Integration und Innovation“	Die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA) fördert seit 2023 soziale Innovationen auf lokaler Ebene zur Förderung sozialer Inklusion aus Mitteln des Landes und des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+). Die Auswahl der Projekte erfolgt durch die Bezirklichen Bündnisse für Wirtschaft und Arbeit.	Das Förderinstrument „Lokal-Sozial-Innovativ“ dient der sozialen Integration von Menschen, die von Armut, sozialer Ausgrenzung und Benachteiligung bedroht sind.	Das Programm ermöglicht die Entwicklung und Umsetzung neuer und innovativer Ansätze zur Armutsbekämpfung und Förderung sozialer Inklusion.

Wie fördert das Land Berlin

Soziale Innovationen und Gemeinwohlorientierte Unternehmen?

Einblick in die Praxis

	Wer?	Was?	Beitrag?
Programm „Soziale Betriebe 2.0“	Die SenASGIVA fördert seit 2021 Projekte im Rahmen der „Sozialen Betriebe 2.0“.	Die Sozialen Betriebe 2.0 zeichnen sich dadurch aus, dass vormals langzeitarbeitslose Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt in marktnahen Tätigkeitsfeldern eingesetzt werden. Die Betriebe sind betriebswirtschaftlich organisiert und erwirtschaften selbstständig ihre Kosten, indem sie Produkte oder Dienstleistungen erstellen und verkaufen. Die Teilnehmenden werden vom Jobcenter gefördert. Darüber hinaus erhalten sie eine fachliche Anleitung und sozialpädagogische Betreuung. Ziel des Ansatzes ist ein Übergang der gefördert Beschäftigten in reguläre Erwerbsarbeit während der Projektlaufzeit.	Das Programm ermöglicht die schnelle Integration von langzeitarbeitslosen Menschen in den sogenannten ersten Arbeitsmarkt und bietet Raum für neue, kleine Unternehmen, die zugleich einen Beitrag zur sozialen Stadt leisten.

Wer ist verantwortlich?

Verankerung in der Verwaltung:
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe / Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung

Zentrale Beratungs- und Unterstützungsstrukturen:
Projekt „Social Economy Berlin“

Weitere Stakeholder:
Investitionsbank Berlin, BürgschaftsBank Berlin, Industrie- und Handelskammer Berlin, Impact Hub Berlin, Social Entrepreneurship Netzwerk Deutschland e.V. – Regionalgruppe Berlin, Technologie-Netzwerk Berlin e.V.

Kontaktieren Sie gerne:

Gesine Wittrich
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe
gesine.wittrich@senweb.berlin.de

Mehr Infos unter:
Soziale Ökonomie